

LAG Familienbildung Land Brandenburg – Protokoll der Beratung am 29.11.05

- TeilnehmerInnen: - Heidemarie Wanninger, pädal e.V.
- Birgit Uhlworm, LAG F und SHIA e.V.
 - Barbara Schrul, UNI Potsdam
 - Gabriele Koch, FHS Potsdam
 - Ulf Hoffmayer-Zlotnik, ASB gGmbH Kinder-, Jugend- und Familienhilfe HVL
 - Jacqueline Höhne, DRK Kreisverband Fläming- Spreewald e.V.
 - Ute Wendorff, Kinder Jugnd Familien Büro Strausberg
-
- Am 07.12.05 findet ein Treffen mit Frau Hessener Geschäftsführerin von ANE- Es geht um BEN
 - Letztes Protokoll in Ordnung

1. Auswertung der 2.Brandenburgischen Familienbildungsmesse

- gut gefallen
- positive Rückmeldung von Frau Ziegler
- eventuell ungünstig die 2 Räume für Aufsteller
- Tagungsort gut gewählt- wäre für nächstes Jahr auch gut
- Es hätten mehr kommen können
- Termin nächstes Jahr früher, eventuell September
- Nächstes Jahr sollte der Antrag über pädal e.V. laufen
- Nächstes Jahr im Vorfeld mehr Öffentlichkeitsarbeit- Zusammenarbeit mit Journalisten
- Wanderausstellung braucht nächstes Jahr mehr Platz
- September an einem Freitag
- **Adressdatei verwenden(Bärbel will sich drum kümmern, Frau Koch ,wieweit sie aktuell ist)-** Flyer eher drucken als kopieren- entsprechendes Papier, lachsfarbend

Bärbel- Vorbereitung des_Curriculums, ein Jahr Verspätung, weil keine Gelder da waren- Einladung von Frau Hannemann, Frauenhaus Brandenburg, wie wollen wir das C. umsetzen- Frage ob sich die LAG der Sache des Umsetzens annimmt? MASGF und MBSJ eigentlich verantwortlich ziehen sich ziemlich raus- zur Umsetzung noch keine Rückmeldung wie es weiter geht

Idee Birgit: nächstes Mal jemanden vom MBSJ einladen- z.B. Tatjana Böhm Heidi- neue Anträge schreiben fürs nächste Jahr- neue Stätte fürs Kindergarten- Museum finden, wollen aber erst Konzept erstellen- Museum als Lernwerkstatt, entdeckendes Lernen- Gewinn, verschiedene Personengruppen sollen angesprochen werden

Gabriele- STEEP arbeiten am Früherkennungsprojekt- Schwangerschaft- Elternschaft- viel erreichen, durch frühzeitiges Erkennen von Förderbedarf Blick schärfen- wo sind die Bedarfe von Familien- Abgrenzung zu Beraterischen und therapeutischen Bereichen- wie können Hebammen, Frühförderung, Erzieher mitarbeiten- STEEP muss an Familien herangetragen werden- Zugang zu Familien finden – Gruppen aufbauen- im kommenden Juni, soll eine Tagung dazu stattfinden- TRANSPARENZ- TRANSFER- geplant sind Studentenprojekte- wichtig: ausdifferenzieren der Familienbildung

Ulf- KITA- Untersuchungen in einigen Landkreisen gestrichen? - im Havelland läuft es übers Krankenhaus- Modelprojekt: Schuleignung beantragt, wer? Auskünfte der Gesundheitsämter, dass diese Reihenuntersuchungen zu 80 % ausgeführt werden müssen –versuchen alle zu erreichen – nicht doppelt

Wo kriegt man Standbeine außerhalb der Jugendhilfe- wollen eventuell frei Schule im Grundschulbereich einrichten- stärker mit Krankenkassen im Präventionsbereich zusammen arbeiten- Überlegung unseren großen Raum effektiver zu nutzen, um Betriebskosten zu decken, Zusammenarbeit mit Rathenow- eventuell Curriculum, Multiplikatoren Ausbildung

Birgit will für alle das Curriculum noch mal rumschicken

UTE- seit 1. September Leiterin des Kinder Jugend Familien Büros der Stadt Strausberg

Arbeit teilt sich in 3 Hauptbereiche, Hilfe und Unterstützung für Familien, Jugendkoordination, Stadtteilnetzwerke- noch in der Findungsphase, manche Dinge schon klarer, zur Zeit 2 Büros in der Stadt- lokale Bündnisse für Familien auch Thema

Jacqueline- Großbeeren als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet, FIZ(Familie im Zentrum) hat großen Anteil dran- Modelstandort, Stärkung der Familiengesundheit, durch BILDUNG BERATUNG KUR UND ERHOLUNG, dies geschieht auf verschiedenen Ebenen: Mutter Kind Kuren, Erholungen mit Bildungsangeboten, installieren auch in Schule KITA usw.- Gesundheit und Aufklärung

Tagung geplant- Jette Jop als Botschafterin des DRK

Birgit- unser Wohlfühltag war sehr schön, - in KW Bündnis für Familien gegründet, Auftaktveranstaltung, 3 Arbeitsgruppen(KW 6.lokales Bündnis für Familien in Brandenburg)

Frage Heidi- Wie sehen wir unsere Arbeit weiter?

Auf dem Flyer sind unsere Arbeitsinhalte- die arbeiten wir ab!

Anfragen bei Herrn Diskowski zu BEN?

VORHABEN DER LAG IM NEUEN JAHR

- LAG Sitzung in Strausberg am 21. März 10.00- 13.00 in Strausberg in der KITA Spatzennest am Marienberg 63
- LAG Sitzung in Potsdam 10.00- 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Vollversammlung, Ministerin Frau Ziegler einladen
- Familienbildungsmesse, eventuell 15.09.06 in Potsdam
- LAG Sitzung in Blankenfelde im FIZ 10.00- 13.00 Uhr

Voriges Jahr Stellenbeantragung gescheitert – Koordinierungsstelle erneut beantragen

- (institutionelle Förderung, Projektförderung)